

Die keltischen Gold- und Silbermünzen in böhmischen, alterthümliche Scherben in den tieferen Lagen deutscher Schanzenwälle weisen vielen dieser Bauten eine frühere Zeit an. Ibrahim ibn Jakub scheint zu berichten, dass die Slaven in jener Zeit drohender Kriegsbedrängnis neue Schanzen errichteten, es fragt sich aber, ob er genau sah, oder ob er Verstärkungsbauten mit Neubauten verwechselte. Germanischen Ursprung wird man beimessen müssen Schanzen bei Orten mit Namen wie Nimtsch, Nimbsch, Nimptsch, Niemen, Niehmen, Niemegk, Niemitsch, Niemitz, Niemetz, Nehmitz, das heisst Deutschdorf. Die bedeutenden deutschen Volkstheile, welche bei der sogen. Völkerwanderung zurückblieben und wie Inseln von den nachdringenden slavischen Volksmengen umfluthet wurden, bedurften gegen etwaige Überfluthung schützender Zentralpunkte. Die älteren Schanzen sind natürlich von einem Volke auf das andere übergegangen, und die Nachfolger im Besitz besserten am Werke ihrer Vorgänger. Jeder Fortschritt in den Angriffsmitteln, den die Zeiten mit sich brachten, bedingte einen Fortschritt in den Vertheidigungsvorrichtungen.

Aber wir haben hier nicht die Frage nach der Entstehung der Schanzen zu beantworten, unsere Aufgabe war lediglich, das Räthsel der verschlackten Steinwälle seiner Lösung näher zu führen. Nur zur Erreichung dieses Zieles zogen wir die Erdwälle mit in unsere Untersuchung hinein, weil auch sie gleiche innere Struktur, Spuren früherer Kasemattierung, zeigen.

